

# 17

## Gebiet und geografische Angaben

## **Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung**

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung basiert seit dem Erhebungsjahr 2016 auf den zum Stichtag (31.12.) vorliegenden Flächen-daten des **Amtlichen LiegenschaftskatasterInformations-Systems (ALKIS)**. Sie liefern ein präzises Abbild des Nutzungsartennachweises des amtlichen Liegen-schaftskatasters. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wieder (Belegenheitsprinzip).

### **Siedlungsfläche**

Der Nutzungsartenbereich **Siedlung** beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur An-siedlung beitragen.

### **Wohnbaufläche**

Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche ein-schließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient.

### **Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche**

Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche, einschließlich der mit ihr im Zu-sammenhang stehenden Freifläche, die der Aus-übung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient.

## **Verkehr**

Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die be-bauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen (Straßen, Wege, Plätze sowie Bahn-, Schie-nen- und Flugverkehr).

## **Vegetation**

Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land-oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden.

## **Landwirtschaft**

Der Nutzungsartenbereich Landwirtschaft umfasst die Flächen für den Anbau von Feldfrüchten, sowie Flä-chen, die beweidet und gemäht werden können. Des Weiteren umfasst sie Flächen für den Anbau von Obst, Gemüse und Wein.

## **Wald**

Dieser Nutzungsartenbereich umfasst unbebaute zu-sammenhängende Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind. Dazu zählen auch forst-liche Anpflanzungen.

## **Gewässer**

Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen, wie Fließgewässer, Ha-fenbecken, stehende Gewässer und die Meere.

## 1 Geografie

Gesamtfläche <sup>1</sup> am 31.12.2017	15 804 km <sup>2</sup>	<b>Wichtige Kanäle</b>	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
<b>Entfernungen</b> (Luftlinie)		Nord-Ostsee-Kanal	100	9,5
Nord-Süd		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61	2,0
Breitenkreisabstand	188 km	<b>Küstenschutz</b> (Bauten)		Länge in km
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km	Landesschutzdeiche an der Westküste		359
Ost-West		darunter		
zwischen Schleswig und Husum	35 km	auf Tideelbe (bis zum Trischendam/Friedrichskoog Spitze)		92
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund	177 km	auf Inseln (inklusive Halligen)		71
<b>Grenzen</b>		Landesschutzdeiche an der Ostküste		71
Küstenlänge an der Ostsee	686 km	darunter auf Fehmarn		34
darunter entfallen		Regionaldeiche		95
auf die Schlei	149 km	darunter an der Westküste		51
auf Fehmarn	89 km	an der Ostküste		44
Küstenlänge an der Nordsee (von Dänischer Grenze bis Friedrichskoogspitze)	644 km	<b>Bodenschätze</b>		
darunter		Kies und Sand:	Abbau findet an vielen Stellen des Landes statt. Umfragen in der Rohstoffwirtschaft ergaben für die letzten Jahre eine durchschnittliche jährliche Gesamtproduktion an Kies und Sand von knapp 17,0 Mio. t. Für Küstenschutzmaßnahmen im Schelfbereich gewonnene und vorgespülte Kiessande sind in dieser Gesamtproduktion nicht enthalten. Gleiches gilt auch für die Kiesgewinnung im Schelfbereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ).	
Festlandküste	346 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalle (Schreibkreide) für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie für Bau- und Düngekalle genutzt. Die Jahresförderung beträgt durchschnittlich ca. 2,2 Mio. t Kalkrohstoffe.	
Inselküste (ohne Halligen)	242 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die durchschnittliche Jahresproduktion liegt unter 0,2 Mio. t. Das für den Ausbau der Landesschutzdeiche gewonnene bindige (tonige) Material ist nicht Bestandteil dieser Gewinnung.	
Grenze mit		Erdöl:	2017 wurden ca. 1,23 Mio. t Erdöl gefördert. Die Erdölreserven lagen zum Stichtag 01.01.2018 bei 13,6 Mio. t, darunter galten ca. 8,0 Mio. t als sicher und ca. 5,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. Die Produktion erfolgt aus dem mit Abstand größten deutschen Erdölfeld Mittelplate/Dieksand, aus dem 2017 mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Erdölförderung stammte. Aus dieser Lagerstätte wurden seit 1987 ca. 34,7 Mio. t Erdöl gefördert..	
Dänemark (Landgrenze)	68 km	Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2017 wurden ca. 17,4 Mio. m <sup>3</sup> gefördert.	
Mecklenburg-Vorpommern	137 km	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an verschiedenen Stellen des Landes; an einem Standort findet noch Torfabbau im geringen Umfang statt.	
Hamburg	133 km	Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavernen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.	
Niedersachsen (Elbgrenze)	89 km	Küstenmeer/AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone:		
<b>Bedeutendere Inseln</b>		Sand/Kies	Die gesamte Offshore-Förderung an Sand und Kies in der Nordsee beträgt jährlich etwa 2 Mio. t, wobei Fördermengen aus dem Bereich des Küstenmeeres für Küstenschutzmaßnahmen (Sandvorspülungen, Deichbau) den größten Anteil ausmachen.	
Fehmarn	182 km <sup>2</sup>	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2017 ca. 52,5 Mio m <sup>3</sup> (Rohgas) gefördert. Die Erdgasreserven (Rohgas) lagen bei ca. 0,013 Mrd. m <sup>3</sup> (01.01.2018). Davon galten 0,012 Mrd. m <sup>3</sup> als sicher und 0,001 Mrd. m <sup>3</sup> als wahrscheinlich gewinnbar.	
Sylt	96 km <sup>2</sup>			
Föhr	83 km <sup>2</sup>			
Pellworm	36 km <sup>2</sup>			
Amrum	31 km <sup>2</sup>			
Helgoland	4 km <sup>2</sup>			
Zehn Halligen	21 km <sup>2</sup>			
<b>Größte Bodenerhebungen</b>				
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN			
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN			
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN			
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	128 m über NN			
<b>Tiefe Landstellen</b>				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN <sup>2</sup>			
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN			
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN			
<b>Größere Seen</b>	Fläche km <sup>2</sup>	Größte Tiefe m		
Großer Plöner See	28	56		
Selenter See	21	36		
Großer Ratzeburger See	13	24		
Schaalsee (Schleswig-Holstein-Gebiet)	11	57		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
<b>Wichtige Flüsse</b>	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	186 <sup>a</sup>	132		
Trave	112	37		
Stör	84	49		

<sup>1</sup> ohne gemeindefreie Wasserflächen<sup>2</sup> nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle<sup>a</sup> einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein und Landesbetrieb für Küstenschutz Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein

## 2 Witterung in Schleswig-Holstein 2016 und 2017

	List			Schleswig			Fehmarn		
	lang-jähriger Mittelwert <sup>1</sup>	2016	2017	lang-jähriger Mittelwert <sup>1</sup>	2016	2017	lang-jähriger Mittelwert <sup>1</sup>	2016	2017
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	1,8	2,7	0,9	0,7	1,1	0,5	0,8	-0,1
Februar	0,9	3,8	2,3	0,0	3,1	2,5	0,5	3,3	0,9
März	2,7	4,5	5,5	-0,4	4,3	6,1	2,5	4,2	3,4
April	6,0	7,2	7,0	6,3	6,9	7,0	5,8	7,1	5,0
Mai	10,8	13,6	12,2	12,0	13,6	13,2	10,6	13,0	9,7
Juni	14,2	16,4	15,3	14,6	16,8	15,9	14,8	16,6	13,3
Juli	15,7	17,1	16,5	18,1	17,2	16,2	16,6	18	13,5
August	16,2	17,3	17,0	17,3	16,7	16,3	16,6	17,9	14,8
September	13,9	17,9	14,7	13,2	16,9	13,4	13,9	17,7	12,4
Oktober	10,4	9,8	12,7	11,1	9,2	11,6	10,1	10,1	11,0
November	6,1	5,4	7,6	5,6	4,0	5,8	5,6	5,3	5,7
Dezember	2,8	6,1	5,0	4,7	4,7	3,7	2,3	5,1	3,1
Jahr	8,4	10,1	9,9	8,6	9,5	9,4	8,3	9,9	7,7
Abweichung von der Norm <sup>1</sup>	.	1,2	1,2	.	1,1	1,1	.	1,2	0,9
<b>Niederschlagssumme in mm</b>									
Januar	57	48	42	79	92	47	57	53	31
Februar	35	35	51	50	94	74	39	50	37
März	45	28	40	61	41	57	52	22	43
April	40	53	29	55	68	68	46	45	35
Mai	42	25	37	61	32	51	47	26	43
Juni	56	73	82	71	131	123	63	32	90
Juli	62	37	56	92	90	110	71	48	91
August	72	54	87	87	71	122	68	31	64
September	83	37	139	86	44	152	53	25	67
Oktober	89	29	93	90	61	167	52	72	80
November	94	97	83	105	45	111	64	36	42
Dezember	72	37	67	88	60	108	63	46	36
Jahr	747	553	804	926	829	1 192	675	485	658
<b>Niederschlagssumme</b> in % der Norm im Jahr	100	74	108	100	89	129	100	72	98
<b>Jährliche Sonnenscheindauer</b> in Stunden	1 715	1 750	1 517	1 599	1 591	1 508	1 741	1 747	1 657
in % der Norm	100	102	88	100	100	94	100	100	95

<sup>1</sup> Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

### 3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1985 - 2015 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALB<sup>1</sup>)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2004	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007
2008 <sup>a</sup>	1 579 919	108 556	7 549	14 784	68 634	1 106 113	165 034	79 538	29 710
2009	1 579 907	109 521	7 514	14 868	68 755	1 104 604	165 177	79 634	29 835
2010	1 579 925	110 339	7 524	14 997	68 860	1 102 886	165 673	79 686	29 960
2011	1 579 957	108 409	8 428	17 088	69 570	1 106 693	165 886	80 051	23 832
2012	1 580 004	108 758	8 706	17 230	69 655	1 105 711	166 131	80 070	23 744
2013	1 580 007	109 405	8 870	17 466	69 641	1 104 167	166 426	80 158	23 874
2014	1 580 299	110 031	8 867	17 709	69 769	1 102 404	166 809	80 522	24 189
2015	1 580 300	110 709	8 929	17 819	69 935	1 100 858	167 229	80 593	24 228

<sup>1</sup> Datenausgabe nach der Systematik des Automatisierten Liegenschaftsbuches

<sup>a</sup> Abgleich des Automatisierten Liegenschaftsbuches mit der automatisierten Liegenschaftskarte und erste Vorarbeiten zur ALKIS-Einführung bewirkten eine Überarbeitung der tatsächlichen Nutzung. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist daher nur eingeschränkt möglich

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

### Noch 3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 2016 - 2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS<sup>1</sup>)

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche			Landwirtschaft <sup>2</sup>	Wald <sup>3</sup>	
ha									
2016	1 580 420	140 106	67 762	18 008	68 952	1 294 835	1 088 390	162 014	76 526
2017	1 580 428	141 375	67 987	18 360	68 965	1 293 584	1 086 733	162 294	76 504

<sup>1</sup> Amtliches LiegenschaftskatasterInformationssystem: Ab 2016 beruhen die Daten rein auf den geometrischen Daten der Geovermessung und sind nicht eindeutig mit denen der ALB-basierten Vorjahre vergleichbar.

<sup>2</sup> abweichend zu ALB ohne Moor und Heide

<sup>3</sup> abweichend zu ALB ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein

4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 und 2017 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße <sup>1</sup> von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden <sup>2</sup>				Bevölkerung			
	09.05.2011		31.12.2017		09.05.2011		31.12.2017	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
unter 500	430	38,5	430	38,7	116 657	4,2	116 157	4,0
500 - 1 000	295	26,4	291	26,2	212 900	7,6	211 119	7,3
1 000 - 2 000	178	15,9	176	15,9	241 156	8,6	242 616	8,4
2 000 - 5 000	117	10,5	113	10,2	346 230	12,4	337 867	11,7
5 000 - 10 000	43	3,9	45	4,1	309 333	11,0	318 473	11,0
10 000 - 20 000	34	3,0	34	3,1	488 691	17,4	487 385	16,9
20 000 - 50 000	14	1,3	16	1,4	404 857	14,4	465 410	16,1
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	234 096	8,4	246 533	8,5
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 346	16,0	464 261	16,1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 116</b>	<b>100</b>	<b>1 110</b>	<b>100,0</b>	<b>2 802 266</b>	<b>100</b>	<b>2 889 821</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

<sup>2</sup> ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach Zensus

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 2011 und 2017 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	09.05.2011		31.12.2017		09.05.2011		31.12.2017	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	350	1	316
1 000 - 2 000	2	2 972	2	2 819	4	4 707	5	5 965
2 000 - 2 500	–	–	–	–	2	4 251	2	4 349
2 500 - 3 000	–	–	–	–	1	2 590	2	5 562
3 000 - 3 500	–	–	–	–	–	–	–	–
3 500 - 4 000	2	7 872	2	7 894	–	–	1	3 623
4 000 - 5 000	2	8 443	1	4 305	2	9 418	3	13 914
5 000 - 6 000	1	5 558	1	5 711	4	22 064	2	11 039
6 000 - 7 000	4	25 062	2	13 176	1	6 995	1	6 182
7 000 - 8 000	1	7 000	1	7 999	–	–	1	7 240
8 000 - 9 000	14	118 846	14	119 874	6	52 148	5	43 578
9 000 - 10 000	7	65 312	6	55 581	8	76 584	7	66 525
10 000 und mehr	54	818 250	55	850 586	52	1 561 697	54	1 653 583
<b>Insgesamt</b>	<b>87</b>	<b>1 059 315</b>	<b>84</b>	<b>1 067 945</b>	<b>81</b>	<b>1 740 804</b>	<b>84</b>	<b>1 821 876</b>

## 6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2017

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km <sup>2</sup>
		insgesamt	amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden			insgesamt	darunter männlich	
	insgesamt		darunter Städte	insgesamt <sup>1</sup>	darunter Städte	km <sup>2</sup>	Anzahl			
FLENSBURG	56,73	1	1	1	–	–	–	88 519	44 086	1 560
KIEL	118,65	1	1	1	–	–	–	247 943	120 809	2 090
LÜBECK	214,19	1	1	1	–	–	–	216 318	103 884	1 010
NEUMÜNSTER	71,66	1	1	1	–	–	–	79 335	39 190	1 107
Dithmarschen	1 428,18	116	2	2	114	3	6	133 447	65 911	93
Herzogtum Lauenburg <sup>1</sup>	1 263,07	133	6	5	127	–	8	196 074	96 281	155
Nordfriesland	2 083,52	133	5	3	128	4	8	165 462	81 108	79
Ostholstein <sup>2</sup>	1 393,00	35	17	6	18	–	3	200 584	96 850	144
Pinneberg	664,27	49	13	8	36	–	5	312 662	153 401	471
Plön <sup>2</sup>	1 083,56	86	7	3	79	1	7	128 842	62 670	119
Rendsburg-Eckernförde	2 189,79	165	6	3	159	1	14	273 022	134 407	125
Schleswig-Flensburg	2 071,33	129	5	3	124	1	13	199 503	98 846	96
Segeberg <sup>3, 4</sup>	1 344,47	96	7	5	89	–	8	274 025	135 470	204
Steinburg	1 055,71	111	3	3	108	2	7	131 613	65 054	125
Stormarn <sup>4</sup>	766,22	55	11	6	44	–	5	242 472	118 568	316
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>15 804,35</b>	<b>1 112</b>	<b>86</b>	<b>51</b>	<b>1 026</b>	<b>12</b>	<b>84</b>	<b>2 889 821</b>	<b>1 416 535</b>	<b>183</b>

<sup>1</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

<sup>2</sup> Gemeinde Bosau wird zum Amt Plöner See/Kreis Plön gezählt

<sup>3</sup> einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

<sup>4</sup> Gemeinde Tangstedt wird zum Amt Itzstedt/Kreis Stormarn gezählt

Quelle: Gebietsstandstatistik

7 **Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2017 nach Art der tatsächlichen Nutzung (nach ALKIS<sup>1</sup>)**

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Siedlung	darunter		Verkehr	Vegetation	darunter		Gewässer
			Wohnen	Sport-, Freizeit- u. Erholungs- fläche			Land- wirtschaft <sup>2</sup>	Wald <sup>3</sup>	
		ha							
FLENSBURG	5 673	2 210	1 154	216	785	1 859	1 322	356	818
KIEL	11 865	4 736	2 146	711	1 715	4 323	3 463	613	1 090
LÜBECK	21 419	6 018	2 575	1 229	1 999	10 486	6 639	3 138	2 916
NEUMÜNSTER	7 166	2 904	1 409	382	729	3 348	2 797	307	185
Dithmarschen	142 817	10 253	4 853	782	5 696	120 096	108 001	5 192	6 772
Herzogtum Lauenburg	126 307	9 668	5 240	1 172	5 257	106 186	72 288	32 706	5 195
Nordfriesland	208 354	13 526	6 493	1 614	8 975	177 459	158 558	8 270	8 393
Ostholstein	139 302	11 725	5 735	2 281	5 212	116 713	99 899	13 466	5 652
Pinneberg	66 425	10 939	5 817	1 522	3 704	48 018	40 647	4 597	3 765
Plön	108 356	7 236	3 457	1 261	3 290	86 788	73 706	11 930	11 043
Rendsburg–Eckernförde	218 979	16 465	7 644	2 194	8 752	184 215	152 856	24 774	9 547
Schleswig–Flensburg	207 128	14 551	6 742	1 268	8 659	172 502	153 830	14 420	11 416
Segeberg	134 447	13 102	5 985	1 661	6 018	112 882	87 152	22 989	2 444
Steinburg	105 570	8 135	3 719	698	4 071	87 305	75 512	9 066	6 059
Stormarn	76 621	9 907	5 019	1 368	4 103	61 403	50 063	10 469	1 208
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 580 428</b>	<b>141 375</b>	<b>67 987</b>	<b>18 360</b>	<b>68 965</b>	<b>1 293 584</b>	<b>1 086 733</b>	<b>162 294</b>	<b>76 504</b>

<sup>1</sup> Die Daten werden ab 2016 in der Systematik des Amtliches LiegenschaftsKatasterInformationsSystem ausgegeben. Die Daten sind nicht eindeutig mit denen der Vorjahre vergleichbar.

<sup>2</sup> seit 2016 ohne Moor und Heide

<sup>3</sup> seit 2016 ohne Gehölz und Betriebsflächen

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein



## 8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 826	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,0 <sup>a</sup>	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grüental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 486	140	9,0 <sup>a</sup>	42	1913
Autobahnhochbrücke Rade bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke Hohenhörn A 23	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
alte Eisenbahn- und Straßenhochbrücke bei Levensau	180	163	17,1	42	1894
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenua					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabücke)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	<sup>b</sup>	<sup>c</sup>	<sup>d</sup>	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
über das Hasselholmer Tal bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10	1967
über die DB in Schwarzenbek	318	30	15,0	8,5	1992
über die Schwentine bei Preetz	296	52	11,5	circa 4,50	2003
über die Stör bei Itzehoe	1 155	120	15,0	19,5	2010 <sup>e</sup>
Autobahnbrücke					
über die Wakenitz bei Groß Grönau	296	55	2 x 14,9	circa 5,50	2004
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 m über Meeresspiegel	1927

<sup>a</sup> 2-gleisig

<sup>b</sup> geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

<sup>c</sup> 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn

<sup>d</sup> Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

<sup>e</sup> Fertigstellung der Richtungsfahrbahn HH-HEI; nach Fertigstellung der Richtungsfahrbahn HEI-HH erfolgt die Widmung beider Richtungsfahrbahnen zur BAB

Quelle: Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (für die Straßen- und Autobahnbrücken), Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

